



Johanne Kramer (von links), Britta Kühnl und Nadine Kramer zeigen Deko, die in der Mittagsbetreuung der Grundschule gebastelt wurde.



Martina Heimsatt (von links), Karin Druhmman und Ruth Windmann bieten selbst gemachte Marmelade, Liköre und Deko an.



Die Gruppe »VOCALEight« unterhält die Besucher des Adventstreffs in Obernbeck mit ihren Liedern. In der Christuskirche sorgen sie für weihnachtliche Stimmung. Fotos: Jannik Nolting

Löhne



Fundsachen abholen

Löhne (LZ). Wer in letzter Zeit etwas verloren hat, sollte sich im Rathaus melden. Im Fundbüro der Stadt Löhne wurden in den vergangenen zwei Monaten folgende Gegenstände abgegeben: zwei Herrenräder, drei Handys, eine Sporttasche, eine Jacke und ein Schal, ein Kindertretroller sowie eine Babytrinkflasche (alle im Oktober).

Des Weiteren wurden gefunden: ein Mountainbike, ein Herrenrad, ein Fahrradrahmen, ein Rucksack, eine Damentasche, ein Handy sowie ein Schlüsselbund (alle November). Die Liste ist auch auf der Internetseite der Stadtverwaltung Löhne einsehbar. Besitzer können sich beim Fundamt im Rathaus, Oeynhausener Straße 41, Zimmer E 62, Tel. 0 57 32/10 03 74, melden. Dort gibt es auch Auskunft zu verlorenen und gefundenen Schlüsseln.

Vermisste Tiere können beim Tierheim Eichenhof in Vlotho, Tel. 0 57 33/56 65, erfragt werden. Weitere Informationen dazu gibt es auch im Netz unter www.tierheim-vlotho.de oder per Mail an info@tierheim-vlotho.de.



www.loehne.de

Adventstreff läutet Weihnachtszeit ein

Vereinsring Obernbeck und Kirchengemeinde arbeiten Hand in Hand

■ Von Jannik Nolting

Löhne-Obernbeck (LZ). Mit einem vielseitigen Unterhaltungsprogramm und einigen Ständen hat der Vereinsring Obernbeck am Samstag und Sonntag mit dem Adventstreff die Weihnachtszeit eingeläutet.

Dieses Jahr beginne der Adventstreff erstmalig schon am Samstagnachmittag mit einem Programm in der Christuskirche,

erklärte Egon Schewe. Er ist Vorsitzender des Vereinsrings und stellvertretender Bürgermeister.

Zu Beginn sprach Bürgermeister Bernd Poggemöller ein Grußwort, indem er den Organisatoren dankte und sagte, der Adventstreff in Obernbeck widerlege den kommerziellen Charakter der Vorweihnachtszeit und ermögliche ein Zusammenrücken der Menschen in einer Zeit, in der der Wind stärker blase. Ihm folgte die Gruppe »VOCALEight«, die Weihnachtslieder wie »The first Noel« oder »Why does it rain on Christmas« sang.

Ebenso für weihnachtliche Stimmung sorgte Egon Schewes Lesung weihnachtlicher Geschichten, die sich jeweils mit Themen

Die Einnahmen der Verkaufsstände werden vom Vereinsring für einen guten Zweck gespendet.

wie Frömmigkeit, Erkenntnis oder Entfremdung und Wiederannäherung beschäftigten. Zudem boten Isabel Casson und Marion Schwier

einige bekannte Weihnachtslieder auf der Blockflöte dar.

Den Adventstreff gibt es seit 2001. Organisiert wird er vom Vereinsring, wobei die Kirchengemeinde die Räumlichkeiten zu Verfügung stelle, erklärte Angela Wehmeyer, die Presbyterin in der Gemeinde ist. Gemeinsam mit Freunden verkaufte sie an ihrem Stand unter anderem Wintersecco, einen Sekt mit Glühweingewürzen. Die Einnahmen der Stände würden vom Vereinsring für einen guten Zweck gespendet, erklärte sie. Besucherin Karolin Husmeinte, ihr gefalle besonders gut,

dass man viele bekannte Leute treffe und dass es zusätzlich zu den Ständen das Programm in der Kirche gebe. Die Obernbeckerin Anita Sellenriek kommt jedes Jahr zum Adventstreff. Insbesondere gefalle ihr dabei, dass es auf dem Adventstreff ruhiger sei als auf anderen Weihnachtsmärkten.

Auch am Sonntag öffneten die Aussteller des Adventstreffs noch einmal ihre Stände. Zusätzlich standen beispielsweise auch eine Kirchturmbesteigung, eine Tanzvorführung des TV Obernbeck und eine Darbietung des Posannenchors auf dem Programm.

Wenn Nachbarn Nachbarn helfen

Erlös des Weihnachtsmarktes Im Schling für den guten Zweck

■ Von Natalie Lydia Meyer

Löhne-Ort (LZ). Zur Einstimmung auf Weihnachten hat es am zweiten Adventssamstag erneut einen Straßenweihnachtsmarkt Im Schling gegeben. Dazu hatte die Nachbarschaft in Zusammenarbeit mit der Betreuung »Rappel-

kiste« der evangelischen Grundschule Löhne-Ort und dem evangelischen Kindergarten Im Schling eingeladen.

Der Erlös des Weihnachtsmarktes kommt unter dem Motto »Nachbarn helfen! Helfen Sie mit!« der Grundschulbetreuung »Rappelkiste« und Bedürftigen in Löh-

ne-Ort zu Gute. Bereits seit mehr als 15 Jahren findet der Straßenweihnachtsmarkt statt und fördert die gesellige Atmosphäre in der Nachbarschaft. »Dass der Weihnachtsmarkt schon so lange jedes Jahr stattfindet, zeigt die gute Gemeinschaft der Nachbarschaft. Jeder trägt dazu seinen Teil bei«, betonte Bianca Gronemeier, Betreuerin in der »Rappelkiste«.

Der Straßenweihnachtsmarkt lockte trotz seiner überschaubaren Größe eine Vielzahl junger und älterer Besuchern an. Besonders beliebt war bei den Kindern das Dosenwerfen. Auch wenn es mit drei Würfeln gar nicht so leicht war, alle Dosen abzuräumen und einen Hauptpreis zu gewinnen. Wer es schaffte, konnte sich aus den Hauptpreisen, die aus Spielzeugen, Kuschtieren und Stiften bestanden, einen Preis aussuchen.

Auch die Tombola, die vom Elternrat des Kindergartens organisiert worden war, erfreute sich großer Beliebtheit. Nach zwei Stunden waren die 1000 Lose verkauft. Alle Preise, die man gewinnen oder erspielen konnte, waren gespendet worden.

Wer nach dem Trubel eine Stärkung brauchte, konnte sich an den Essens- und Getränkeständen göttlich tun. Unter den Heizpilzen und an den Lagerfeuern konnten sich die Besucher in adventlicher Atmosphäre austauschen und mit einer Tasse Glühwein oder Punsch bei den kalten Temperaturen aufwärmen. Musikalisch unterstützt wurde die Veranstaltung vom Jugendposaunenchor Löhne-Ort, der Klassiker der Weihnachtsliteratur spielte. Der Höhepunkt für die Kinder war der langersehnte Auftritt des Nikolaus. Im roten Mantel, mit Rute und Sack beladen, verteilte er am Abend an die Kinder kleine Gaben.



Der Jugendposaunenchor Löhne-Ort tritt beim Straßenweihnachtsmarkt »Im Schling« auf und wird dabei von einigen Mitgliedern des Posaunenchores unterstützt. Fotos: Natalie Lydia Meyer



Christine Krella-Niermann, Friederike Buhrke, Marvin Krella, Diana Berenz, Laura Limberg, Melanie Dahlmeier und Claudia Gaede sind im Elternrat des evangelischen Kindergartens »Im Schling«.



Viele Köpfe haben die Auszeichnung ermöglicht: Im Vordergrund überreicht Antje Liesener (vorne, 2. von links) Prof. Scott Stock Gissendanner (vor-

ne, 2. von rechts) die Urkunde des »Netzwerkes für Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen«. Foto: Louis Ruthe

Eine Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen

Berolina-Klinik erhält besondere Auszeichnung

Löhne-Gohfeld (lmr). Verbündliche Ansprechpartner, qualifizierte Mitarbeiter und ein dauerhaftes Engagement im Bereich der Selbsthilfe – dies sind nur drei der fünf Kriterien, die die Berolina-Klinik erfüllen muss, um die Auszeichnung »Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik« zu erhalten. Mehr als 50 Interessierte waren gestern bei der Auszeichnungsveranstaltung dabei. »Erst sechs Rehakliniken in Deutschland haben solch eine Auszeichnung erhalten«, sagte Antje Liesener, Koordinatorin des Netzwerkes »Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen«. Sie hatte zuvor die Urkunde an Prof. Scott Stock Gissendanner, ehemaliger Selbsthilfebeauftragter der Berolina-Klinik, übergeben. »Egal, ob es Selbsthilfegruppen in der Region, Mitarbeiter der Klinik

oder ihre Patienten sind, alle profitieren vom wichtigen Schritt zu einer selbsthilfefreundlichen Klinik«, sagte Iris Busse von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Minden-Lübbecke. Für Selbsthilfegruppen sei es ein Vorteil, direkt mit Institutionen zusammenzuarbeiten.

Bereits seit 2012 habe man Mitarbeiter geschult, Projekte organisiert und Räume der Klinik für Selbsthilfegruppen bereitgestellt, erklärte Scott Stock Gissendanner. »Eine Nachsorge im Bereich der Selbsthilfe ist für viele, aber nicht für alle Patienten sehr wichtig für die gesundheitliche Entwicklung.« Angefangen habe alles mit dem Arbeitskreis gegen Depressionen, den die Berolina-Klinik ins Leben gerufen habe. »Wir haben einen langen Prozess hinter uns, der immer schrittweise vorangetrieben wurde«, sagte der ehemalige Selbsthilfebeauftragter der Klinik.

Insgesamt musste die Berolina-Klinik verschiedene Kriterien erfüllen, um die Auszeichnung zu erhalten. »Bei der Beurteilung hat man gemerkt, dass die Klinik im Sinne der Patienten und für die Zukunft geplant hat«, sagte Thomas Volkening vom Parisozialverband Minden-Lübbecke/Herford.

Lobende Worte fand Dieter Stelmaszek, Geschäftsführer der Berolina-Klinik: »Es verlangte viel Arbeit von Mitarbeitern der Klinik und der Selbsthilfegruppen, aber auch Einsatz des Ideengebers, Dr. Gerhard Schmidt-Ott, sowie des Selbsthilfebeauftragten Prof. Scott Stock Gissendanner, um einen Qualitätszirkel für Selbsthilfegruppen zu etablieren.« Die Geschäftsführung sei grundsätzlich offen für jede Selbsthilfegruppe, die in den Räumen der Klinik tagen wolle.